

Hans Musterfrau
Mustergasse 11
12345 Musterhausen
Telefon: 0 12 34 / 5 67 89

Musterhausen, den 20.08.1996

Kai Musterfrau
Fantasiestraße 1

67890 Fantasiestadt

Mein lieber Kai,

nun warten wir schon seit vier Wochen auf ein Lebenszeichen von Dir. Mutter verläßt morgens nicht das Haus, bevor der Postbote da war. Schon an ihrem betrübteten Gesicht kann ich sehen, daß Du wieder nicht geschrieben hast.

Mein Junge, Du bist unser einziges Kind. Wir haben Dich mit Liebe und Fürsorge großgezogen. Dein Entschluß, im Ausland zu studieren, war nicht leicht für uns. Und Du weißt selber, daß wir uns mancherlei Entbehrungen auferlegt haben, um die Kosten für Deine Ausbildung aufzubringen.

Während der ersten Zeit Deiner Abwesenheit von zu Hause hatten wir wenigstens einmal in der Woche die Freude, einen Brief von Dir zu erhalten. Du hast so anschaulich und lebendig geschrieben, daß wir an Deinem Leben in dem anderen Land ganz teilnehmen konnten. Dann wurden die Pausen zwischen Deinen Briefen immer länger, die Briefe schrumpften zu flüchtigen Zetteln zusammen, auf denen stand: Bitte schickt mir dies und jenes.

Du kannst Dir denken, daß wir gern wissen möchten, wie Dein Studium verläuft. Darüber erwähnst Du leider kaum etwas.

Ich möchte Dir nicht verschweigen, daß Mutter recht leidend ist, ihr Herz macht ihr zu schaffen. Ich kann mir nicht denken, daß Du sie durch Dein Schweigen bekümmern willst. Vielmehr nehme ich an, daß Dein Verhalten auf Gedankenlosigkeit beruht. Denke immer daran, daß wir Dich lieb haben, mein Junge. Mach es Dir zur Pflicht, uns jede Woche einen Brief zu schicken.

Mutter weiß nichts von diesem Brief. Deshalb erwähne ich auch keine Grüße von ihr. Aber Du darfst mir glauben, daß sie immer an Dich denkt.

In Verbundenheit und Treue grüßt Dich

Dein Vater